

Einreichende: Landesvorstand DIE LINKE Brandenburg, LAG LINKE Frauen, Landessprecher_innenrat der Linksjugend [solid] Brandenburg, Tom Berthold (KV Frankfurt (Oder), Iris Burdinski (Linksjugend [solid] Brandenburg), Jürgen Engert (Linksjugend [solid] Brandenburg), Konstantin Gräfe (KV Potsdam-Mittelmark), Tina Lange (KV Potsdam), Daniel Sittler (Linksjugend [solid] Brandenburg), Isabelle Vandré, MdL, (KV Uckermark), Anja Mayer (KV Potsdam)

S1: Antrag zur Änderung der Satzung des Landesverbandes DIE LINKE Brandenburg

In § 18 1(a) der Satzung DIE LINKE Brandenburg wird eingefügt:

„einer Landesvorsitzenden oder einem Landesvorsitzendem oder zwei Landesvorsitzenden unter Berücksichtigung der Mindestquotierung“

Weitere von dieser Änderung betroffene Paragraphen werden entsprechend angepasst.

Begründung:

Dem Landesparteitag liegt unter anderem das Konzept zur Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN Brandenburg vor. Für uns ist klar, dass DIE LINKE eine feministische Partei ist. Es ist gelebte Praxis innerhalb der Partei, dies auch in der Quotierten Besetzung von Ämtern umzusetzen. Unsere Bundessatzung schreibt vor, „zwei Parteivorsitzende unter Berücksichtigung der Mindestquotierung“ zu wählen. Die vorgeschlagene Formulierung ist ein Schritt der Anpassung in Richtung der Bundessatzung. Die Änderung ermöglicht bereits bei der kommenden Landesvorstandswahl, voraussichtlich 2018, unter den Optionen auszuwählen.